

benden Absatz. 1850 war P. in Hamburg Gast der Reeder Godefroy, welche ihm ihre Schiffe für ausgedehnte Reisen, auf denen zahlreiche Seestücke und Landschaften entstanden, zur Verfügung stellten. Nach Aufenthalt in Belgien und Holland lebte P. ab 1855 in Österr. 1864 machte er im k. Auftrag auf Helgoland Stud. zu einem großen Gemälde, nach dessen Vollendung der Autodidakt zum k. k. Hof-Marinemaler ernannt wurde (1865). 1866 bereiste er Dalmatien und blieb nach der Schlacht bei Lissa zwei Monate auf den Schiffen der k. k. Eskadre. 1868/69 restaurierte er zahlreiche Bilder der k. Gemäldegalerie, hauptsächlich Familienporträts. 1861 war er Gründungsmitgl. der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens, trat aber 1867 wieder aus und wirkte anschließend im Österr. Kunstver., für den er bereits früher tätig gewesen war. P. war einer der wenigen Maler, die österr. Schiffe malten. Er schuf mehrere tausend Gemälde, die sich meist im Ausland befinden.

W. (meist Ausst. Daten): Winterlandschaft, 1844; Mondlandschaft, 1845; Brandung, 1850; Ein Schiffbruch bei Kap Horn, Motiv aus den austral. Südseeinseln, Felsenstrand im Charakter der Normandie bei Abendbeleuchtung, Stadt und Hafen von Papaiti auf der Insel Otahaiti, alle 1855; Motiv bei Valparaiso an der Westküste von Südamerika, 1856; Strand in Holland, Einfahrt in den Canal Grande in Venedig, An den Dünen der Bretagne, alle 1857; Untergang der „Austria“, 1859; Meeresstrand bei Abendbeleuchtung, Fischerfamilie am Strand, beide 1860; Gebirgslandschaft, 1861; S. Giorgio Maggiore in Venedig, 1862; Holland. Stadt mit Canal, 1863; Linienschiff „Kaiser“ im Kampfe mit 4 italien. Panzerschiffen, 1868; Episoden aus der Seeschlacht bei Lissa, Linienschiff „Kaiser“ in der Schlacht bei Lissa, Seeschlacht bei Lissa, alle 1869; Flut, Ebbe, beide 1870; Sonnenuntergang an der Küste Neapels, 1871; etc.

L.: *Wr. Ztg.* vom 30. 7. 1881 (Abendausg.); *Bénézit*; *Masaryk*; *Otto 20* (s. P. Jan Karel); *Seubert*; *Thieme-Becker*; *Toman*; *Wurzbach*; *F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh.* 2/1, 1898; *R. Schmidt, Das Wr. Künstlerhaus 1861–1951*, 1951, S. 34. (W. Aichelburg)

Puff Ferdinand, Mundartdichter. * St. Andrä i. Sausal (Stmk.), 5. 5. 1809; † Wien, 12. 6. 1897. Sohn eines Lehrers; besuchte das Gymn. in Graz, war zunächst als Schauspieler im kom. Fach in Graz tätig. 1844–88 war er Billeteur am Burgtheater in Wien. P. schrieb Gedichte, die sich durch bes. Urwüchsigkeit und durch das Bemühen um eine mundartgerechte Schreibung des weststeir. Dialektes auszeichnen.

W.: A steir. Woaldbaua über'n Prinz Hanns'l, Flugbl., 1848, auch in: *Mundartfreunde Österr.* Mitt. 16, 1962, F. 2; Brief aus Wien, von einem steir. Bauern aus dem Sausall, in: *Bll. der Freiheit und des Fortschrittes vom*

11. 7. 1848 und Weststeir. Rundschau vom 13. 4. 1929; Steir. Bauarn-Gspoß und kloane Doarfsgschichtn 1, 1852; *Stoansteir.*, in: *Grüb Gott. Festbl.*, hrsg. anlässlich der 10jährigen Gründungsfeier des Ver. der Dt. Steirer in Wien, 1880; etc. Beitr. in Z. wie *Der Steirerseppl*, Stern etc.

L.: *A. Kieslinger, Brief eines Sausaler Kraxentragers aus dem Jahre 1848*, in: *Weststeir. Rundschau vom 13. 4. 1929*; *ders., F. P., ein vergessener steir. Mundartdichter*, in: *Mundartfreunde Österr. Mitt.* 16, 1962, F. 2 (mit *Werks- und Literaturverzeichnis*); *Wurzbach* (s. unter *Puff Rudolph Gustav*); *A. Schlossar, Dt. Volkslieder aus Stmk.*, 1881; *H. Grasberger, Dialect und Dialectdichtung der Dt.*, in: *Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild*, Bd. *Stmk.*, 1890, S. 194f. (M. Hornung)

Puff Rudolf Gustav, Ps. Rudolf Bacher, Schulmann und Schriftsteller. * Groß St. Florian (Stmk.), 10. 7. 1808; † Marburg a. d. Drau (Maribor, Unterstmk.), 20. 6. 1865. Stud. an der Univ. Graz ab 1824 Phil. (1830 Dr. phil.) und wirkte 1831 als Gymnasialprof. in Capodistria (Koper), 1832–62 in Marburg. P. sammelte natur- und kulturhist. Material aus Krain, Istrien, der Unterstmk. und der Militärgrenze. Seine Erz. und Abhh. veröff. er in *Ztg. und Z.*, wie „Der Aufmerksame“, „Tagespost“ (Graz), „Wiener Zeitung“, „Österreichische Blätter für Literatur und Kunst“, „Allgemeine Zeitung“ (Augsburg), „Carinthia“ und „Carniola“.

W.: Steir. Volkssagen, oder (Heiteres und Ernstes) von der Mur (und der Drau), 12 He., 1840–41; Erinnerungen an Sauerbrunn nächst Rohitsch ..., 1841; Der Fussreisende durch Stmk., 1843; Marburg in Stmk., seine Umgebung, Bewohner und Geschichte, 2 Bde., 1847; Das Römer-Bad Töplitz nächst Tüffer ..., 1847; Marburger Freundes-Gruss. Sagen, Dichtungen ..., 1849; Frühlingknospen von der Sann, 1850; Marburger Taschenbuch für Geschichte, Landes- und Sagenkde. der Stmk. ..., 3 Bde., 1853–55; Wegweiser in sämtliche Gesundbrunnen und Bäder der Stmk., 1854; etc.

L.: *Marburger Ztg. vom 8./9. 7. 1944*; *Kleine Ztg. (Graz) vom 10. 7. 1958*; *Časopis za zgodovino in narodopisje*, 1914, S. 1ff.; *J. Sedivý, Dr. R. G. P., Prof. klasične gimnazije v Mariboru, ebenda*, NR 6, 1970, S. 73ff.; *ADB*; *Brümmer*; *Giebisch-Gugitz*; *Goedeke, s. Reg.*; *Kosch*; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *Nagl-Zeidler-Castle 2–3*, s. *Reg.*; *SBL*; *Wurzbach*; *J. Kehrein, Biograph.-literar. Lex. der kath. dt. Dichter ... 2*, 1871; *H. Löschnigg, Dr. R. G. P., in: Südstmk.*, hrsg. von *F. Hausmann*, 1925, S. 248ff.; *Zgodovina slovenskega slovstva 2*, 1959, S. 150, 166f. (N. Gspan)

Pugelj Milan, Ps. Roman Romanov, Schriftsteller. * Kandia (Kandija, Krain), 3. 1. 1883; † Laibach (Ljubljana), 3. 2. 1929. War ab 1904 in der Red. der *Ztg. „Slovenec“*, 1910–22 als Sekretär bei der Slovenska matica, dann als Sekretär am slowen. Nationaltheater (zeitweise als Vizedir.) tätig. P. veröff. Gedichte und Erz. in „Dom in svet“ (1901–07), „Ljubljanski zvon“ (ab 1904) und in „Slovan“ (1902–1917) und schrieb verschiedene Rezensionen